

















Die Arbeitgeber wenden sich an die Justiz. — Aber erst nach dem Volksentscheid.

Aussichtslose Klagen...

sol man lieber unterlassen.

Vom Gewerbe- und Kaufmannsgericht ist die Rede. Von jener Instanz also, vor der die Arbeiter und Angestellten als Kläger auftreten...

Eine von diesen aussichtslosen Klagen führte der Angestellte eines Danziger Geschäfts, den man klistos entlassen hatte...

Das ist ein bezeichnender Beispi. Es ist mehr als einmal vorgekommen, daß ein „grober Vertrauensbruch“...

Anderes liegen die Dinge hier. Der Angestellte sucht sich eine bestimmte Geschäftskorrespondenz heraus...

Seine Aufgabe ist es lediglich, darüber zu entscheiden, ob die fristlose Entlassung zu Recht erfolgt ist...

Zwei Familien haben durch diesen Vertrauensbruch ihre Existenzmöglichkeit verloren; der Angestellte aber lacht sich ins Fränschen.

Zwanzig oder dreißig Pfennige?

Um diese Frage geht es in einem Prozeß, den eine Garberobenfrau auf dem Gewerbegericht wegen fristloser Entlassung angestrengt hat.

Warum das betreffende Café auf ihre weiteren Dienste verzichtete?

Soweit hat sie ihre Sache an der Garderobe ja ganz gut gemacht, nur hielt sie nicht auf feste Preise.

Den Preisausschlag dagegen bekundet ein strammer Schwupo. Er tritt vor die Schranken des Gerichts...

Der Schwupo, Stammgast des Cafés, klappt die Karten zusammen, legt die Hand an den Tisch...

Kurzlich, Schwepac.

Wie in einer Bank gearbeitet wird.

Ein Film von den Arbeitsmethoden der Dresdner Bank.

Zu den Filmen über Industriebetriebe kommt nun ein neuer Film, der in geschickter Bildreportage die rationalsten Arbeitsmethoden einer modernen Großbank...

Der Film, der gestern vormittag in den U. L. Lichtspielen einem interessierten Publikum vorgeführt wurde...

Mit Kasperle ins Märchenland.

Rund 300 Jungen und Mädchen füllten gestern nachmittags die Sporthalle in Dora und folgten geradezu begeistert den Darbietungen des bekannten Puppenpielers Rieck...

Der Arbeitgeberverband und der Bund der Handwerker haben in einer ihrer letzten Sitzungen beschlossen, Klagen gegen den Senat beim Obergericht wegen der angelegten Verfassungsverletzung des Betriebsrätegesetzes zu erheben.

Soweit die Meldung, die uns von gut orientierter Seite übermittelt wird, Herr Rodatitz, der Syndikus des Arbeitgeberverbandes, hat mit diesem Plan seinem Körperchen einen Geistesblitz entzogen...

Die Qualung für ihr Verhalten

überreicht werden kann.

Wahrscheinlich gehört dieser Plan des Herrn Rodatitz mit zu der Aktion, die in dem bekannten „Führer“ gegen das „Ungeheuer“ ihre Vollendung finden soll.

Öffentliche Versammlungen

Dienstag, den 4. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im im „Neuen Kurhaus“ in Ropyot. Redner: Abg. Lopyot.

Mittwoch, den 5. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, in Weichselmünde, im Lokale Wentack. Redner: Abg. Gen. Len.

Donnerstag, den 6. Dezember, abends 7 Uhr, in Lauenburg, im Lokale Kamrah. Redner: Abg. Gen. Leitner.

Donnerstag, den 6. Dezember, abends 7 Uhr, in der „Othava“ in Dora. Redner: Senator Dr. Kamuliger.

Sonabend, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, in Neufahrwasser, Gesellschaftshaus, Leser Straße 57/60. Redner: Senator Gen. Arczynski.

Donnerstag, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, findet im Bildungsvereinshaus, Hintergasse 16, eine

Öffentliche Frauen-Versammlung

hat. Thema: „Volkswille“ oder „Bürgerhaushalt“? Redner: Frau Abg. Fall, Senator Gen. Arczynski.

50 Jahre Bezirksschule.

Sie wird aber nach modernen Gesichtspunkten geleitet.

In diesen Tagen gedachte die Bezirkschule Schellmühl in einer feierlichen Feier ihres 50jährigen Bestehens. Nach dem Vortrag eines Sprechers übermittelte Schulleiter Dr. Schulz die Glückwünsche des Senators Dr. Strunk.

Mit einem vom Singkreis dargebrachten Gesangsvortrag fand die Feier eindrucksvoll ihren Ausklang.

Zuwachs für Freudental.

Silberfische, schwarze und graue Waschbären.

In diesen Tagen ging auf dem hiesigen Hauptbahnhof wiederum ein interessanter Tiertransport ein: 14 Waschbären, die für die Kompletierung des Zuchtkammes der Freudentaler Freudental-Waldarbeitenden, Danziger Zentrallehre für Gehirnjahrgang bestimmt sind.

Es sei vermerkt, daß der Wert eines guten Zucht-Silberfisches heute etwa 3000 Gulden beträgt. Die zur Zucht schon in Freudental befindlichen Silberfische haben übrigens jetzt ihr Winterfell, das sich ausgezeichnet entwickelt hat...

Draußen und drüber. Im Wilhelm-Theater sind Herrschaften vom Film eingeschoben, die zunächst im Stetisch vorstellen und dann die Bühne in ein Filmatelier umwandeln.

beseitigen. Man rechnet dabei darauf, daß die Justiz mit der bekannten Konsequenz, mit der sie ihre Urteile gegen den Vorksenat und damit gegen die Arbeitnehmerchaft fällt, auch diese Klagen um die Entziehung der weltweiten Volkstreife zu Gunsten des auftraggebenden Arbeitgeberverbandes entscheidet.

Ein feiner Plan, ein schöner Plan, ein ausgezeichneter Plan, der leider nur zu früh in die Öffentlichkeit gelangt ist!

wird sich, und mit ihm der ganze Arbeitgeberverband, die Finger verbrennen. Die Arbeitnehmerchaft, die gegenüber von Prokopationen durch die Arbeitgeberseite einen Langmut sondergleichen an den Tag gesetzt hat, wird den Herren von rechts eine Antwort erteilen, die ihnen zu den besten Experimenten ein für allemal die Lust nimmt.

Für die Arbeitnehmerchaft, die nun eine ganz klare Situation vor sich sieht, nämlich politisch als „Märkern“ und „Ungeheuer“ von den Agitatoren der Reichsjustiz bezeichnet zu werden und wirtschaftlich der mühsam erkämpften Rechte verlustig zu gehen, besteht die Pflicht, den Leuten des Volksbegehrens „Bürgerhaushalt“ zu zeigen, daß ihr Wille, des Volkes Wille, sich durchsetzen wird.

Letzte Nachrichten

Unwetter im Schwarzwald.

Hochwasser der Nässe.

Freiburg i. Breisgau, 8. 12. In den niederen Lagen des südlichen Schwarzwaldes war am gestrigen Sonntag Unwetter eingetreten, so daß riesige Mengen Reuschnee den Schwarzwaldflüssen ausflichen.

Freiburg, 8. 12. Mit welcher ungeheurer Wucht in den letzten Wochen der orkanartige Sturm in den Schwarzwaldbergen gewütet hat, zeigen die immer zahlreicher eingehenden Meldungen über die großen Verheerungen...

Weitere Opfer des Erdbebens in Chile.

Santiago, 8. 12. Ein amtliches Telegramm besagt, daß in Port Constitucion bei dem Erdbeben 57 Personen getötet und 100 verletzt wurden.

Vor das Auto geworfen.

Gewalttat zweier Wanderbrüder.

Bingen a. Rhein, 8. 12. Drei auf der Wanderschaft befindliche junge Leute waren auf der Rheinstraße zwischen Badarach und Bingen in Streit geraten.

Um die Sanierung der Schiffswerke.

Beschneidungen mit den Vertretern der deutschen Werften.

Der Unterausschuß des Reichstages, der sich mit der Frage einer Reichshilfe für die Schiffswerke befaßt, hat bekanntlich seine Entscheidung hinauszogezogen...

Munmehr hat das Reichswirtschaftsministerium als federführende Reichsbehörde in dieser Angelegenheit die Vertreter der deutschen Werftindustrie zum 5. Dezember nach Berlin geladen, um mit ihnen den Fall Schiffswerke und die Möglichkeiten einer Hilfe zu erörtern.

Der Unterausschuß des Reichstages, der sich mit der Frage einer Reichshilfe für die Schiffswerke befaßt, hat bekanntlich seine Entscheidung hinauszogezogen...

Danziger Standesamt vom 30. November 1928.

Todesfälle: Schiffskapitän Fritz Balke, 55 J. 2 M. — Hausbesitzerin Rosalie Wolff, ledig, 55 J. 11 M.

Storbefälle im Standesamtbezirk Langfuhr. Sohn des Monteurs Billy Minuth, totgeb. — Verkäuferin Erna Peters, 21 J. 3 M.

Stragenbahn-Streckenwärter Friedrich Wenzel, 53 J. 1 M. — T. d. Beklener Alexander Matz, 6 M. 20 Tage.

Verantwortlich für Politik: Ernst Lopyot; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: Felix Weber; für Anzeigen: Adolf Lopyot; für Anzeigen: Adolf Lopyot.

